

2017-04-18

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Nord am 10.01.2017

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: JKS "Krötenhof", Wasserstadt 50, 06844 Dessau-Roßlau

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Anton begrüßt alle Anwesenden und wünscht allen ein gutes neues Jahr. Er eröffnet die erste Sitzung des Jahres.

Mit 7 von 7 anwesenden Mitgliedern ist der SBB beschlussfähig. Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt ist.

Herr Anton informiert, dass er per Mail den Beiräten bekannt gegeben hat, dass er Herr Dr. Billharz zum TOP 8 eingeladen hat und erklärt, dass Herr Dr. Billharz nur Rederecht erhält, wenn die Mehrheit der Mitglieder des SBB zustimmt.

Herr Anton erfragt, ob Herr Dr. Billharz Rederecht gewährt wird.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird beschlossen.

3 Einwohnerfragestunde

entfällt

4 **7. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Stadtteil Dessau - Weiterentwicklung des zentralen Versorgungsbereichs am Standort des ehemaligen Schlachthofs Dessau-Nord/Billigungs- und Auslegungsbeschluss** **Vorlage: BV/470/2016/III-61**

Herr Schmidt führt in die BV ein.

Die Weiterentwicklung der Einzelhandelsituation am Schlachthof mit einer Ergänzung durch einen Lebensmittelvollsortimenter des Unternehmens EDEKA ist vorgesehen. Der Umbau und die Erweiterung des dort ansässigen NETTO-Lebensmittelmarktes sind geplant.

Derzeit gibt es einen Bebauungsplan für das Schlachthofgelände (147) der Festsetzungen trifft und die Weiterentwicklungen der ansässigen Unternehmen hindert. Das ist nicht konform mit den strategischen Überlegungen der Stadtentwicklung, die in diesem Bereich einen zentralen Versorgungsbereich, zur Absicherung für weite Teile des Stadtgebietes Nord, vorsieht.

Es wird durch Herrn Schmidt darauf verwiesen, dass es hierzu entsprechende Beschlusslagen zum Zentren- und Stadtentwicklungskonzept gibt.

Herr Schmidt informiert, dass eine frühzeitige Bürgerbeteiligung erfolgte.

Verschiedene Varianten wurden durch Herrn Schmidt vorgestellt.

Die präferierte Variante ist eine mittlere Verkaufsvariante ohne Drogeriemarkt, aber mit einer größeren Verkaufsfläche. (Erweiterung des Netto-Marktes auf ca. 1000 m² und die Ergänzung des Vollsortimenters von ca. 1700 m² -1800 m²)

Herr Lange erfragt, die Gewährleistung des Bestandes des EDEKA-Marktes in der Goethstr.

Herr Schmidt teilt mit, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass der Standort saniert und erhalten bleibt und dort ein NP-Markt (ebenfalls EDEKA-Unternehmen) den EDEKA ersetzt.

Herr Gelies merkt an, dass das Vorhaben negative Auswirkungen auf das Dessau-Center bis hin zur Wagner-Passage haben könnte. Herr Gelies vermutet, dass die Kaufkraft nicht ausreicht und abgezogen wird. Das hätte die Schließung des EDEKA im Dessau-Center zur Folge und schadet nicht Nord, aber der Innenstadt.

Herr Schmidt informiert, dass der Stadtrat sich mit dem Zentrenkonzept verpflichtet hat diesen Bereich weiterzuentwickeln und ein Gutachten zur Kaufkraft vorliegt.

Herr Berghäuser kritisiert, dass es bereits sehr viele Invest-Ruinen in Dessau-Nord gibt. Als Beispiel führt er die Rabestraße und die Kurt-Weill-Straße an. Er schlägt vor, die frei gewordenen Verkaufsflächen anders zu nutzen und in den vorhandenen Bestand zu investieren anstatt weitere Verkaufsflächen zu schaffen. Herr Berghäuser weist darauf hin, dass die Karlstr. bereits jetzt stark befahren ist und die ursprüngliche Variante für das Gewerbe am Schlachthof die Umgehungsstraße vorsah.

Herr Schmidt antwortet, dass die verkehrstechnischen Berechnungen, auch mit der Erhöhung der Verkaufsflächen, bereits erfolgten. Ausführliche Informationen hierzu folgen in der nächsten Sitzung.

Der Gesetzgeber hat aber reagiert, wenn es um Investruinen geht. Diese sollen nach Rückzug oder Aufgabe des Standort zurückgebaut werden.

Herr Anton erfragt die Abstimmung laut Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis: 4 : 1 : 2

5 Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

Herr Anton informiert über die Einladung zum Neujahrempfang von der Bürgerliste.

6 Mitteilungen und Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

6. 1 Verlegung Sitzungszeit auf 18.30 Uhr

Herr Eichelberg fragt an, ob die Sitzungszeit von 18.00 Uhr auf 18.30 Uhr verlegt werden kann.

Der SBB stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

V: Ref. 07

6. 2 Anfrage Sitzungsort

Herr Saalman fragt, ob die nächste Sitzung nunmehr im KIEZ stattfindet.

Herr Gelies informiert, dass noch interne Absprachen notwendig sind.

Frau Herrmann bittet um Zusendung der Bestätigung für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten.

V: Herr Gelies

T: 02/17

6. 3 Information Thema „Barrierefreiheit“

Herr Saalman berichtet über die Begehung mit Herrn Berghäuser im Bereich Schillerstr., Ringstr. Sebastian-Bach-Str., Friedrich-Schneider-Str. am 04.01.2017.

Die Straßenzüge (lt. Prioritätenliste) zum Thema „Barrierefreiheit“ wurden mit einer 11-Punkte-Liste dokumentiert. Es wurde festgestellt, dass die Borde oftmals 10 cm, teilweise bis zu 12 cm hoch sind. Das uneingeschränkte Begehen und Befahren der Fuß- und Radwege ist daher nicht gewährleistet.

Die Dokumentation mit Fotos wird zusammengefasst und per Mail an alles MG durch Herrn Saalman zur Verfügung gestellt.

Herr Saalman fragt das Gremium, wie nach der Erfassung weiter verfahren werden soll und ob die Erkenntnisse mit der entsprechenden Anfrage zur Prüfung an das A 66 weitergereicht werden sollen?

Herr Mosch bittet um Zusendung der Unterlagen an das Ref. 07-02, so dass das A 66 informiert werden kann und dort eine Stellungnahme abgefordert werden kann.

Herr Berghäuser stimmt zu, dass das A 66 zunächst prüfen muss, inwieweit Mittel für die Absenkungen eingestellt sind und bereitgestellt werden können.

V: Herr Saalman → Ref. 07-02 zur WL A 66

6. 4 Informationen zum Thema „Brachen, Lücken, Ruinen, Leerstand“

Herr Zander informiert, dass er mit Herrn Lange eine Dokumentation/Liste mit über 20 Gebäuden zum o. g. Thema angefertigt hat.

Herr Zander erfragt, wie weiter verfahren werden soll und ob zunächst die Eigentümer festgestellt werden sollen?

Herr Mosch informiert, dass eine Anfrage zu den Eigentümern über die FA erfolgen kann. Herr Mosch fragt, was nach der Feststellung folgt?

Herr Berghäuser verweist in diesem Zusammenhang beispielsweise auf die Anliegerpflichten der Eigentümer, wie Reinigung oder auch Winterdienst, hin und bittet um Kontrolle durch die zuständigen FA. Es wird durch Herrn Berghäuser festgestellt, dass teilweise die Gehwege in der B.-Brecht-Str. so stark verunkrautet sind, dass dort eine Begehung mit Kinderwagen oder Rollatoren kaum möglich ist.

Frau Herrmann ergänzt, dass die Zuständigkeiten in der Stadt unterteilt sind und die Anfrage in diesem Fall an das Ordnungsamt, sowie an das Tiefbauamt erfolgt.

Es wird um Zusendung der Fotos und der genauen Örtlichkeit gebeten.

Frau Herrmann verweist, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Benennung der Eigentümer nicht möglich ist.

Herr Gelies erklärt, dass er grundsätzlich eine andere Herangehensweise bevorzugen würde. Herr Gelies schlägt vor anzufragen, welche Instrumente die Kommune hat, um die Eigentümer zum Handeln zu zwingen um die Gebäude zu sanieren.

Herr Gelies berichtet, dass es Möglichkeiten gibt den Eigentümer in die Verantwortung zu nehmen und die Gebäude sanieren zu lassen oder die Immobilie abzustoßen, so dass Kaufinteressenten diese sanieren können. Herr Gelies bietet an, dass parallel zur Dokumentation von Herrn Zander eine Anfrage an das Dez. III, formuliert wird. Es soll erfragt werden, inwieweit eine Anlegung eines „Brachenkatasters“ erfolgen kann. Herr Gelies weist darauf hin, dass eine stufenweise Handlungsanleitung für die Kommune entstehen muss.

Herr Saalman ergänzt, dass bei vorhandener Eigentümer-Information und der Eigentümer bereit ist sein Grundstück zu veräußern dieses z. B. über die Website der Stadt Dessau-Roßlau/Immobilienangebote anzubieten.

Herr Lange bekräftigt, dass die Ruinen das gesamte Stadtbild stören und der SBB Nord dieses Vorgehen nicht hinnehmen möchte und gehandelt werden muss.

Herr Eichelberg ergänzt, dass ein Infoschreiben in Zusammenarbeit mit dem FA an die Eigentümer erfolgen soll.

Herr Mosch informiert, dass zunächst die FA angefragt werden und sichert zu, dass die Verwaltung die Adressen nach Erhalt der Unterlagen prüfen.

V: Ref. 07-02, A 80, A 61, A 32, A 66; Herr Gelies

T: 14.02.2017

6.5 Information Flössergasse

Herr Zander teilt mit, dass es durch das A 61 eine Stellungnahme zur Thematik „Eröffnung der Flössergasse“ gab und informiert hierzu. Es wird vereinbart, dass die vollständige SN von Frau Herrmann allen MG zugesandt wird.

V: Frau Herrmann

T: 01/2017

7 Aufhebung des Beschlusses vom 10.10.2016 -Entsiegelung der Betonfläche, vor Grundschule Ecke Ringstr./Schillerstr.-

Herr Anton übergibt Herrn Dr. Billharz das Wort:

Herr Dr. Billharz stellt sich als Mitglied des Fördervereins (auch Schülerlotse) der GS Schillerpark und des ADFC vor.

Herr Dr. Billharz informiert umfassend über die letzten Jahre und die Gefährdung der Kinder durch die jetzige Verkehrssituation und fasst zusammen, welche Möglichkeiten mit Akteuren der Stadt Dessau-Roßlau und Vertretern erarbeitet worden.

Herr Dr. Billharz stellt dennoch fest, dass alle Verkehrsvarianten besser sind als die jetzige favorisierte Variante, welche heute durch MG des SBB vorgestellt werden soll. Eine Gefährdung der Sicherheit ist durch Querungen maximiert. Weiter fragt Herr Dr. Billharz, ob die tatsächliche Notwendigkeit von Parkplatzflächen besteht und diese geschaffen werden müssen. Dafür müssen zusätzliche Gelder eingestellt werden. Herr Dr. Billharz bemängelt, dass Beschlüsse, welche bereits im Oktober gefasst worden, wieder aufgehoben werden sollen. Abschließend teilt Herr Dr. Billharz mit, dass er in Zusammenarbeit mit dem Schulträger und der Schulleitung mit dem Status quo glücklich ist.

Herr Lange erwidert, dass er nicht nachvollziehen kann, weshalb Herr Dr. Billharz mit dem Status quo zufrieden sein kann, wenn vorher informiert wurde, dass die Kinder einer Verkehrsgefährdung ausgesetzt sind.

Herr Eichelberg berichtet, dass er die Problematik vor Ort betrachtet hat und genau wie Herr Dr. Billharz festgestellt hat, dass die PKW von allen Seiten herangefahren kommen und entsprechende Parken oder Halten. Die Kinder sind nur aus dieser undurchsichtigen Situation einer Verkehrsgefährdung ausgesetzt, da diese oftmals nicht gesehen werden können.

Herr Eichelberg berichtet, dass die jetzige Variante einen Kompromiss beinhaltet, so dass nur geparkt werden kann, wenn kein Schulbetrieb herrscht. Ein Halten auf der Parkplatzfläche ist somit für die Eltern möglich, so dass der Verkehr abfließt und die Kinder aussteigen können.

Herr Saalman stimmt Herrn Eichelberg zu, dass sich vollumfänglich mit Kompromissvarianten beschäftigt wurde und diese selbstverständlich in Absprache mit dem Ref. 07-02 und den FA abgestimmt werden müssen.

Herr Lange sagt, dass bei dieser Problematik eine Kompromisslösung aller Seiten notwendig ist.

Herr Anton meint, dass aus Sicherheitsbedenken keine Parkplatzflächen geschaffen werden sollten.

Herr Zander widerspricht, dass Parkplatzflächen die Sicherheit gefährden, da in dieser Variante eine bessere Einsicht für die Kinder geschaffen werden sollen.

Herr Eichelberg ergänzt, dass die Unterlagen den FA zur Prüfung vorgelegt worden.

Herr Mosch bestätigt, dass der Vorschlag weitergereicht wurde und eine Prüfung erfolgt. Eine Kostenschätzung wird erst der nach Abstimmung durch den SBB erfolgen.

Herr Berghäuser informiert, dass zur Begehung mit dem A 66 ein kombinierten Rad- und Fußweg gefordert wurde. Dieser ist nach wie vor sehr wichtig. Herr Berghäuser sagt, dass Parkplatzflächen nicht direkt, aber im weitläufigen Umfeld zur Verfügung stehen und daher eine Schaffung weiterer Flächen nicht erforderlich ist. Herr Berghäuser teilt mit, dass er aber Probleme in Bezug auf das Verkehrsaufkommen vor der Schule sieht. Eine Lösung sollte zusammen mit den Eltern und Kinder gefunden werden, so dass die Kinder nicht immer direkt bis vor die Schule gefahren werden. Als Vorschlag wird eine nahegelegene Parkplatzfläche benannt, von dieser die Kinder sicher zur Schule gehen könnten.

Herr Anton verliest den Antrag und die Begründung.

(Übernahme des Textes v. Hr. Saalman lt. Antrag)

Antrag:

Der SBB beschließt, den Beschluss vom 10.10.2016 zur Entsiegelung der Betonfläche „evangelische Grundschule Ecke Ringstr./Schillerstr.“ aufzuheben.

Begründung:

„Der SBB beschließt, den Beschluss vom 10.10.2016 zur Entsiegelung der Betonfläche „evangelische Grundschule Ecke Ringstr./Schillerstr.“ aufzuheben.

Begründung: Eine neue Variante des Parkplatzes wurde gefunden. Eine Entsiegelung wird nicht mehr favorisiert. Die Argumente für den Parkplatz überwiegen. In einer neuen Planung wurden die Unfallrisiken durch Vermeidung von kreuzendem Fußgängerverkehr (Kinder) durch bauliche Änderungsvorschläge nochmals reduziert.“

Abstimmungsergebnis: 4 : 3 : 0

8 BV zur Schaffung eines Parkplatzes vor der Grundschule Ecke Ringstr./Schillerstr.

Herr Anton informiert zur BV und erläutert diese.

(Übernahme des Textes v. Hr. Saalman lt. BV)

Herr Gelies bitte um Änderung des Beschlussvorschlages und schlägt eine Prüfung im Vorfeld durch die FA vor.

Herr Mosch ergänzt, dass die grundsätzliche Prüfung zur Machbarkeit bereits durch die Fachämter erfolgte. Detailfragen müssen im Nachgang durch die FA bearbeitet werden.

Beschlussvorschlag:

„Der SBB beschließt, auf der Betonfläche „evangelische Grundschule Ecke Ringstr./Schillerstr.“ einen Parkplatz nach der überarbeiteten Variante 3 einzurichten.

Begründung:

„In Dessau-Nord besteht erheblicher Bedarf an Parkplätzen. Durch den Wegfall des Garagenkomplexes in der Ringstraße spitzt sich die Parkplatznot weiter zu. In einer neuen Planung wurden die Unfallrisiken durch Vermeidung von kreuzendem Fußgängerverkehr (Kinder) durch bauliche Änderungsvorschläge nochmals reduziert.“

Abstimmungsergebnis: 4 : 3 : 0

9 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen wurden in Absprache im Vorfeld der Sitzung per Mail versandt.

12 Schließung der Sitzung

Herr Anton schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung des SBB findet am 14.02.2017 statt.

Dessau-Roßlau, 19.04.17

Vorsitzender Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Nord

Schriftführer